

ZUSAMMENFASSUNG ÜBER DIE ERREICHTE AUSFÜHRUNGSQUALITÄT BEI DER AUSFÜHRUNG VON KUNDENAUFTRÄGEN IM JAHR 2017

1. Einleitung

Die „Ausführungspolitik der VKB-Bank im Handel mit Finanzinstrumenten“ regelt die Grundsätze der Ausführung von Kundenaufträgen zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten im bestmöglichen Interesse der Kunden im Sinne des WAG 2018 sowie EU-rechtlicher Vorgaben.

Im Rahmen der mindestens einmal jährlich zu überprüfenden Grundsätze der Auftragsausführung hat die VKB-Bank Informationen über die erreichte Ausführungsqualität zusammenzufassen und zu veröffentlichen.

Festgehalten wird, dass seitens VKB-Bank keine über die Handelsinfrastrukturen hinausgehenden Verbindungen, Interessenskonflikte und gemeinsame Eigentümerschaften mit Ausnahme einer geringen indirekten Beteiligung über die Mutterholding CESEEG an der Wiener Börse in Bezug auf sämtliche Handelsplätze, an denen im Berichtszeitraum Aufträge ausgeführt wurden, bestehen.

Weiters wird festgestellt, dass die VKB-Bank keine besonderen mit Handelsplätzen getroffenen Vereinbarungen zu geleisteten oder erhaltenen Zahlungen sowie zu erhaltenen Abschlägen, Rabatten oder sonstigen nicht-monetären Leistungen eingegangen ist.

Im Berichtszeitraum wurden keine Veränderungen der Handelsplätze vorgenommen mit der Ausnahme, dass die Handelsplattform Bloomberg seit 2017 nunmehr als Multi-Trading-Facility (= MTF) tätig ist und eine entsprechende Vereinbarung über den Handel am MTF abgeschlossen wurde.

Die VKB-Bank nimmt bei der Auftragsausführung keine Unterscheidung nach Kundeneinstufungen vor. Bei Kleinanlegern wurde den Kriterien Kurs (Liquidität) und Kosten der Vorrang gewährt.

2. Eigenkapitalinstrumente

Die VKB-Bank leitet Kundenaufträge in Eigenkapitalinstrumenten (im Wesentlichen Aktien und –zertifikate) an Ausführungsplätze mit ausreichender Liquidität im Sinne der Ausführungspolitik der VKB-Bank im Handel mit Finanzinstrumenten, da dort in der Regel die besten Preise vorherrschen und die höchste Ausführungswahrscheinlichkeit gegeben ist.

Für jedes in der VKB-Bank handelbare Eigenkapitalinstrument legt die Bank in ihrem Wertpapierabrechnungssystem einen Ausführungsplatz fest und prüft mindestens einmal jährlich die Gültigkeit dieser Annahme.

Die Überprüfung der Handelsgeschäfte vom 1.1. bis 31.12.2017 hat ergeben, dass bei 99,42 % der vorgemerkten Ausführungsplätze die Liquiditätsverhältnisse ausreichend waren, um den besten Preis und die höchste Ausführungswahrscheinlichkeit zu erreichen.

Jenen Ausführungsplätzen, die zum Prüfungszeitpunkt eine nicht zufriedenstellende Liquidität aufwiesen, wurden Ausführungsplätze zugewiesen, die wiederum den definierten Kriterien entsprechen.

Die VKB-Bank leitet Kundenaufträge in Eigenkapitalinstrumenten an Finanzintermediäre mittels automatisiertem Orderrouting (SWIFT) oder in Ausnahmefällen (z. B. Orderroutingunterbrechung, gelenkter Auftrag, Sonderfälle bei Großorders, etc.) mittels Telefon zur Ausführung weiter.

Um den für den Kunden kostengünstigsten Routingweg zu ermitteln werden die Kosten nach Märkten und Brokern verglichen und der für den jeweiligen Markt günstigste Broker definiert.

Grundsätzlich findet die Strategie, pro Markt möglichst nur einen Broker zu nutzen, da dies Routingfehler vermeidet (z.B. Short Selling) und die Übertragung von Wertpapierbeständen reduziert (Zeitverlust, Übertragungskosten) Anwendung.

Die 5 wichtigsten Ausführungsplätze im Jahr 2017 bei Eigenkapitalinstrumenten stellen sich wie folgt dar:

MIC	Bezeichnung Ausführungsplatz	Ordervolumen zu Gesamtvolumen	Orderanzahl zu Gesamtanzahl	Ausführungsqualität
XETR	Xetra Frankfurt	34,51%	23,58%	100 %
XVIE	Xetra Wien	32,18%	45,74%	100 %
XNYS	New York Stock Exchange	10,56%	8,83%	100 %
XFRA	Börse Frankfurt	6,90%	5,58%	100 %
XVTX	SIX Swiss Exchange	3,43%	1,98%	100 %

3. Schuldverschreibungen

Bei Schuldverschreibungen unterscheidet sich die Auftragsplatzierung nach Primär- und Sekundärmarkt.

Die Zeichnung von Schuldverschreibungen erfolgt beim Emittenten oder bei einem Handelspartner, der den Zeichnungsauftrag beim Emittenten zum Zeichnungskurs platziert. Somit erfolgt die beste Ausführung für den Kunden zum jeweiligen tagesaktuellen Zeichnungskurs.

Die Art des Sekundärmarkthandels ist vom jeweiligen Emittenten abhängig und erfolgt an Handelsplätzen (geregelter Markt, MTF, OTF) oder bei einem Systematischen Internalisierer.

Je nach Ausführungsplatz setzt die VKB-Bank verschiedene Prüfungsschritte, um die bestmögliche Ausführung des Kundenauftrages zu erreichen.

Bei einer Notierung an einem geregeltten Handelsplatz wird die Liquidität des Handelsplatzes geprüft. Ist der Titel illiquid – dies würde zu einem niedrigeren/nicht marktkonformen „market“-Kurs führen – weist die VKB-Bank ihren Kunden darauf hin und platziert auf Kundenwunsch eine Limitorder.

Ist das Wertpapier auf der Multi Trading Facility z.B. von Bloomberg handelbar so führt die VKB-Bank über den MTFB (= MTF Bloomberg) aus. Die Bank verfügt über ein sorgfältig ausgewähltes Netz an Handelspartnern, die jährlich einem Review-Prozess unterliegen.

Der Händler stellt für das zu handelnde Wertpapier eine Kursanfrage, wählt aus der Quotierungsliste den günstigsten Handelspreis aus und bestätigt die Quotierung.

Die bestmögliche Ausführung wird somit bei jedem Handelsgeschäft manuell geprüft und zu dieser abgeschlossen.

Werden Schuldtitel am Sekundärmarkt ausschließlich von einem Systematischen Internalisierer, der in der Regel der Emittent des Wertpapiers ist, gehandelt so wird mittels Telefonanfrage und –abschluss direkt beim Emittenten ausgeführt.

Die 5 wichtigsten Ausführungsplätze bei Schuldtitel stellen sich wie folgt dar:

MIC	Bezeichnung Ausführungsplatz	Ordervolumen/ Gesamtvolumen	Orderanzahl/ Gesamtanzahl	Ausführungsqualität
BMTF/ OTC	MTF Bloomberg/ außerbörslich ¹	99,97%	99,68%	100 %
XSTU	Börse Stuttgart	0,02%	0,22%	100 %
XDUS	Börse Düsseldorf	0,01%	0,05%	100 %
XMUC	Börse München	0,00%	0,05%	100 %
---	---	---	---	---

¹ Im Jahr 2017 wurden in banpro über den Ausführungsplatz „außerbörslich“ sowohl MTF-Geschäfte mit Bloomberg als auch OTC-Geschäft durchgeführt. Somit ist keine granularere Aufteilung möglich.

4. Sonstige übertragbare Wertpapiere

Der Handel in dieser Wertpapierkategorie erfolgt nach Möglichkeit an Handelsplätzen zum aktuell gültigen Handelskurs. Im Validierungszeitraum 01.01. – 31.12.2017 erfolgte kein Handelsgeschäft in dieser Wertpapierkategorie.

5. Anteile an Investmentfonds

Anteile an Investmentfonds werden entweder direkt bei der jeweiligen Kapitalanlagegesellschaft (= KAG), über eine Depotbank, börslich und/oder im Wege eines Finanzintermediäres gehandelt.

Je nach Investmentfondsbedingungen gelten verschiedene Modalitäten für die Ausgabe/Rücknahme von Fondsanteilen.

Die VKB-Bank leitet in Bezug auf die Annahmezeiten rechtzeitig eingetroffene Aufträge so weiter, dass diese innerhalb der von der KAG vorgegebenen Cut-Off-Zeit einlangen und zur Ausführung gelangen.

Die Abrechnung erfolgt zum jeweils gültigen Tageshandelskurs, an dem die Order von der KAG angenommen wurde und stellt das für den Kunden beste erreichbare Ergebnis dar.

6. Derivatgeschäfte

Zertifikate, Optionsscheine oder ähnliche Produkte

Am Primärmarkt werden diese Produkte in der Regel beim Emittenten zu dessen Zeichnungskurs gekauft. Je nach Notierung dieser Produkte wird der Sekundärmarkthandel an Handelsplätzen oder direkt beim Systematischen Internalisierer (i.d.R. der Emittent) durchgeführt.

Die Ausführungsqualität hängt von den jeweiligen Liquiditätsspendern ab und wird analog zum Prozedere bei Schuldverschreibungen durchgeführt.

Devisentermingeschäfte

Die VKB-Bank bietet Kunden keine Devisentermingeschäfte an, auf die MiFID II anwendbar ist.

Zinsoptionen

Zinsoptionen werden auf ausdrücklichen Kundenwunsch zu den vom Kunden gewünschten Bedingungen strukturiert.

Die Preisgestaltung orientiert sich an den Quotierungen von Handelsplätzen zuzüglich eines Aufschlages. Der Marktvergleich erfolgt mittels Marktinformationssystemen/elektronischen Handelsplattformen.

7. Fazit

Die VKB-Bank hat die Grundsätze der Auftragsausführung auf Basis der vom 1.1. bis 31.12.2017 ausgeführten Aufträge überprüft und festgestellt, dass in den verschiedenen Finanzinstrumentenkategorien in Bezug auf die Ausführungsfaktoren Kurs, Kosten, Schnelligkeit und Wahrscheinlichkeit der Ausführungen das jeweils bestmögliche Ergebnis erzielt wurde.

Die bei der Analyse verwendeten Daten wurden dem Wertpapierabrechnungssystem „banqpro“ und dem HandelseinFORMATIONssystem „Bloomberg“ entnommen.